

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



QUEERING KULTUR- Kulturvermittlung als kritische Praxis

Eine Tagung der IG Kultur Vorarlberg

Fr., 27. November 2009, Jüdisches Museum Hohenems

Absender:
IG Kultur Vorarlberg
Bahnhofstraße 6/2
6800 Feldkirch
www.igkultur-vbg.at

Anmeldung zur Tagung:
Per Mail an office@igkultur-vbg.at

Unterstützt von



Kulturvermittlung wurde in den letzten Jahren vor allem als Dienstleistung betrachtet. Es ging darum, für ein vielfältiges Kulturangebot auch BesucherInnen zu finden. Im Widerspruch dazu ist aber Kulturvermittlung als wichtiger Bestandteil von Bildung zu sehen – nimmt sie doch für sich in Anspruch, eine kritische und emanzipatorische Praxis zu entwerfen.

Es geht darum, gegen Ausschluss- und Distinktionsmechanismen der Kultureinrichtungen anzugehen, diese Kritik an den Institutionen öffentlich sichtbar und verhandelbar zu machen. Selbstverständlich geht es auch darum, die Kulturvermittlung selbst einer kritischen Betrachtung zu unterziehen: Das Publikum wird nicht mehr als eine Ansammlung bedürftiger Individuen betrachtet. Stattdessen entwickelt sich ein Interesse an den unterschiedlichen Perspektiven des Publikums. Durchlässigkeit und Zugänglichkeit werden gefordert und erforscht. Fragen nach Bildung werden verhandelt ("Bilden mit Kunst").

Carmen Mörsch, Professorin an der Kunsthochschule Zürich, sieht "Kunstvermittlung als unabschließbaren Prozess kultureller Übersetzung". Sie fordert die Auseinandersetzung mit der weißen, heterosexuellen Matrix der Praxis- und Wissensformen sowie mit identitären Positionen. Sie verlangt, sich ihres Gemachtseins und ihrer Wirkungsweise klar zu werden, sie zu durchkreuzen und zu verschieben – ohne dabei die Herrschaftsverhältnisse aus dem Blick zu verlieren.

Selbstironie, Maskerade und lustvolle Produktion von Bedeutungsüberschüssen sind Bestandteil von "Kulturvermittlung als kritische Praxis".

16.00 - 18.00

Carmen Mörsch

Einführung in den aktuellen Kulturvermittlungsdiskurs
Praxis der Kulturvermittlung und kontextuelle
Fragestellungen, Erfahrung von der Documenta 2007

Rubia Salgado

Kulturvermittlung als emanzipatorische Praxis
Ausschlussmechanismen durchkreuzen, SprecherInnen
Positionen einnehmen, Erfahrungen mit MAIZ, Linz

19.00

**Podiumsdiskussion "Queering Kultur -
Kulturvermittlung als kritische Praxis"**

Mit: Carmen Mörsch, Rubia Salgado und Helmut Schlatter
WER KOMMT? Welche Beziehungen pflegen
Kultureinrichtungen zur lokalen Bevölkerung?
WER KOMMT NICHT? Welche Ausschlussmechanismen gibt
es, wie können diese überwunden werden?
KRITISCHE PRAXIS? Was zeichnet zeitgemäße, reflektierte
und emanzipatorische Kulturvermittlung aus?

Moderation: Sabine Benzer

Carmen Mörsch: Künstlerin, Kunstvermittlerin, wissenschaftliche
Begleitung der Kunstvermittlung der documenta 12. Leitet das Institute
for Art Education der Kunsthochschule Zürich

Rubia Salgado: Mitbegründerin des Vereins maiz. 1995, Projekte an den
Schnittstelle von Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kulturarbeit.
www.maiz.at

Helmut Schlatter: Lehrer und freischaffender Kulturvermittler in
Vorarlberg

